

INHALT.

Vorwort.

Erster Abschnitt.

Von der ältesten Zeit bis zum Ausgange des Luxemburgischen Hauses.

S. 1—31.

Grundbegriff der Statistik. Germanische Stämme im Gebiet zwischen Elbe und Weichsel S. 1. Der Gau als Grundlage der Schätzung der Volkszahl S. 3. Anwachsen der Bevölkerung S. 4. Die Völkerwanderung S. 5. Aelteste germanische Volkszählung S. 6. Auftreten der Slaven S. 7. Einteilung der zur Mark gehörenden Gaue der slavischen Völker S. 8. Schätzung der Volkszahl der Slaven S. 9. Begründung der Wendenmarken S. 10. Siegreicher Aufstand der Slaven im Jahre 983 S. 11. Aelteste Grundeigentumsstatistik aus der Altmark S. 12. Wiedereroberung und Besiedelung der verloren gegangenen wendischen Gebietsteile durch Albrecht den Bären S. 13. Auffallend rasches Verschwinden der wendischen Bevölkerung und dessen Erklärung S. 14. Anwachsen der märkischen Bevölkerung im 12. und 13. Jahrhundert S. 16. Rückgang im 14. Jahrhundert durch Krieg und Pest S. 17. Ungewöhnliche Fruchtbarkeit der Ehen in der Zeit nach der Seuche S. 18. Hilfsquellen der Markgrafen zur Führung der Hof- und Landesverwaltung. Das Landbuch der Neumark S. 19. Einteilung und Bestand der Liegenschaften der Neumark im Jahre 1337 S. 21. Uebergang der Mark Brandenburg aus bayerischem Besitze auf Kaiser Karl IV. S. 23. Aeltester statistischer Abriss der Mark Brandenburg S. 24. Das Landbuch Kaiser Karls IV. S. 27. Anweisung zur Aufnahme des Landbuches S. 28. Verteilung des Grundeigentums der Mark Brandenburg im Jahre 1375 S. 29. Uebersicht der Steuern und Abgaben des Teltow im Jahre 1375 S. 31.

Zweiter Abschnitt.

Vom Eintritt der Hohenzollern in die Mark Brandenburg bis zum dreißigjährigen Kriege.

S. 32—70.

1. **Allgemeines.** Die Wiederherstellung geordneter Zustände in der Mark. Charakter der ältesten Statistik S. 32. Unbrauchbarkeit der Musterungslisten und

Steuerregister zu statistischen Zwecken S. 33. Der Matrikularbeitrag Brandenburgs zur Wehrmacht des Reichs (Anschlag des teglichen Krieges zu Beheim von 1422) S. 35. Anschlag des Romzuges zu Worms von 1521 S. 37. Erster Versuch einer allgemeinen statistischen Aufnahme des Reichsgebiets S. 38.

2. Finanzwesen. Das Schoßregister von 1450 S. 39. Bestand der Liegenschaften des platten Landes der Mittelmark im Jahre 1450 S. 40. Die Finanzreform unter Albrecht Achill S. 41. Jährliche Nutzung der Mark Brandenburg 1411—1486 S. 42. Blütezeit unter Joachim II. S. 43. Die Ungeferrige Kompensation von 1564 S. 43. Der Landreiter und sein Wirkungskreis S. 44. Nachweisung der im Jahre 1608 in der Mark gezählten Städte, Flecken, Dörfer und Rittersitze S. 47. Die Staatseinnahmen und -Ausgaben unter den Kurfürsten Joachim Friedrich, Johann Sigismund und Georg Wilhelm S. 50. Die Einnahmen der Hofrentei unter Johann Sigismund und Georg Wilhelm S. 52.

3. Bevölkerung. Albrecht Achills Beschreibung der Mark S. 51. Die Bevölkerungsdichtigkeit der Mark am Ende des 15. und am Anfang des 16. Jahrhunderts S. 53. Starkes Anwachsen der Bevölkerung im 16. Jahrhundert S. 54. Anfänge einer Statistik der Bewegung der Bevölkerung durch allgemeine Einführung der Kirchenbücher im Jahre 1573 S. 55. Niedergang der Bevölkerung durch den 30jährigen Krieg und die Pest S. 56. Bevölkerungstabelle der kur- und neumärkischen Immediatstädte vor und nach dem 30jährigen Kriege S. 58. Amtliche Erhebung über die Kriegsschäden im Jahre 1634 S. 59. Desgleichen im Jahre 1641 S. 60. Amtliche Liste der am Ende des Krieges in Trümmern liegenden Städte, Schlösser und Dörfer S. 61. Der Niedergang des Bauernstandes durch die stete Verschiebung der gutsherrlich-bäuerlichen Besitzverhältnisse S. 60. Vier Versuche späterer Regenten, diese Verschiebung und den durch den Krieg bewirkten Niedergang der Bevölkerung ziffermäßig festzustellen S. 62. Zustand der Kurmark auf dem platten Lande vor dem 30jährigen Kriege S. 64. Zacharias Zwanzigk als Bevölkerungsstatistiker S. 66. Umfang der Bevölkerung des brandenburgischen Staats vor dem 30jährigen Kriege (1618) S. 67. Wohnhäuser und Bevölkerung des jetzigen Kreises Schleusingen vor und nach dem 30jährigen Kriege S. 69.

Dritter Abschnitt.

Vom Regierungsantritt des Großen Kurfürsten bis zum Frieden von Tilsit.

S. 71—361.

1. Finanzwesen. Länderbestand des brandenburg-preußischen Staates und sein Anwachsen bis zum Ableben des Großen Kurfürsten S. 73. Kommission zur Bereisung des Landes S. 74. Vorschläge des Geheimrats v. Pfuel zur Aufnahme einer umfassenden Statistik der Marken S. 75. Amtliche Zusammenstellung der Staatseinnahmen vor und nach dem 30jährigen Kriege S. 76. Einnahmen der Hofrentei in den Jahren 1612—17 und 1645—50 S. 77. Nochmals Einnahmen der Hofrentei in guten Jahren und jetzt S. 79. Gutachten Conrings zur Finanzfrage S. 78. Das Klever Reformprogramm von 1651 S. 79. Seine Ausführung S. 80. Nur mäßige Besserung der Finanzen S. 81. Gesamtbetrag der Domänen- und Kriegseinkünfte vor und nach der Reform des Kammerstaats unter Kurfürst

Friedrich Wilhelm S. 82. Erhebliche Besserung der Finanzen erst gegen Ende der Regierung des Kurfürsten S. 83. Die Einnahmen und Ausgaben des Kammerstaats im Jahre 1688 S. 85. Der Anteil der Territorien an den Staatseinnahmen des Jahres 1688 S. 87. Generalestat aller Domäneneinkünfte von Trinitatis 1696 bis dahin 1697 S. 88. Außerordentliche Kopfsteuern unter Kurfürst Friedrich III. S. 89. Generalextrakt von den Revenuen König Friedrichs I. von 1700—1713 S. 90. Friedrich Wilhelm I. als Finanzgenie S. 91. Nachweisung der reinen Staatseinnahmen und -Ausgaben während der Regierung Friedrich Wilhelms I. S. 92. Balancen des General-Domänen-Etats und des General-Kriegs-Etats der Jahre 1714 und 1730 S. 94. Nachweisung des reinen Staatseinkommens und der Ausgaben während der Regierung König Friedrichs II. S. 98. Comparaison de la recette et dépense des aides et douanes de l'année de fixation 1765/6 à celle de l'année 1780/1 S. 100. Summarische Nachweisung aller Einnahme und Ausgabe an Accise-, Zoll- und Strafgeldern vom 1. Januar 1787 bis ult. Mai 1797 S. 101. Der Anteil der Provinzen an den Staatseinnahmen des Jahres 1775/6 S. 102. Erhöhung der indirekten Abgaben unter Friedrich Wilhelm II. S. 103. Nachweisung der reinen Staatseinnahmen und der Ausgaben während der Regierung König Friedrich Wilhelms II. S. 104. Einnahmen und Ausgaben der Haupt-Accisekasse 1798—1806 S. 106. Nachweisung der reinen Staatseinnahmen und der Ausgaben während der Regierung König Friedrich Wilhelms III. bis zum Frieden von Tilsit S. 107. Darstellung der preußischen Staatsschuld bis zum Tode Friedrich Wilhelms II. Schuldenstand des preußischen Staats 1797—1806 S. 108.

2. Kriegswesen. a) *Die Landmacht.* Umfang des Aufgebots der Mittelmark im Jahre 1479 und 100 Jahre später S. 110. Herstellung eines neuen Musterungsregisters im Jahre 1583 S. 110. Die Musterung bei Eberswalde vom 15. Juni 1638 S. 112. Zusammensetzung und Unterhaltungskosten des im Jahre 1655 geworbenen brandenburg-preußischen Heeres S. 114. Die Heeresstärke seit 1661 S. 115. Summa des ganzen Quanti zum einfachen Römerzuge für Kurbrandenburg im Jahre 1680 S. 116. Stand der brandenburg-preußischen Armee im Jahre 1688 S. 117. Formular einer Musterungsliste S. 118. Designation derjenigen Regimenter, Korps und Garnisonen, welche Seine Königliche Majestät in anno 1712 auf den Beinen halten und was selbige monatlich zu verpflegen kosten S. 120. Stand der preußischen Armee in den Jahren 1713 und 1739 S. 122. Desgleichen Ende 1755 und 1786 S. 123. Desgleichen im Oktober 1806 S. 125.

b) *Die Seemacht.* Flottendemonstration vor Königsberg am 22. August 1605. S. 126. Die brandenburgische Seemacht im Jahre 1677 S. 127. Die brandenburg-preußische Marine im Jahre 1682 S. 128. Liste der preußischen Kriegsschiffe in den Jahren 1758/9 und 1762 S. 130.

3. Bevölkerung. a) *Bewegung der Bevölkerung.* Conring und Pufendorf als Befürworter der Volksvermehrung S. 131. Leibnizens Vorschläge zu einer Statistik der Bevölkerungsbewegung S. 132. Ausschreiben vom 5. Januar 1683 zur Herstellung einer Tabelle der Gestorbenen, Verheirateten und Geborenen S. 132. Mangelhafter Erfolg S. 133. Verzeichnis der Getauften, Vertrauten und Verstorbenen im Jahre 1688 S. 134. Die Kirchenbücher. Vorschriften über ihre Führung. Erstmalige Anschreibung des Geschlechts der Geborenen 1694 im Herzogtum Magdeburg S. 135. Die Tätigkeit der statistischen Behörden eine bloß kompilatorische. Die wissenschaftliche Statistik Sache der Privatgelehrten. Süß-

milchs Göttliche Ordnung vom Jahre 1741 S. 136. Eine Lücke in der Reihe der amtlichen Listen der Geborenen und Gestorbenen S. 137. Nachweisung des Verhältnisses zwischen den im Zeitraum 1688—1805 Geborenen und Gestorbenen S. 140. Nachweisung der im Zeitraum 1688—1805 auf eine Ehe durchschnittlich entfallenden Kinderzahl. Einfluß der Rasse auf die Geburtenziffer S. 141. Unmöglichkeit, aus dem vorhandenen Material die Fruchtbarkeit der Ehen festzustellen S. 142. Nachweisung der Sterblichkeit in Preußen von 1748—1786. Süßmilch 1750 nach Berlin berufen. Verbesserung der Kirchenbücher S. 144. Unterbrechung der amtlichen Listen durch den siebenjährigen Krieg? S. 145. Weitere Verbesserung der Kirchenbücher S. 146. Zuverlässigkeit der amtlichen Listen S. 147. Beginn einer Statistik der Todesursachen im Jahre 1737 S. 149. Die Sterblichkeit nach Todesursachen während des Jahres 1777 S. 150. Tabelle der Monate, in welchen sich Zivil- und Militärpersonen zu Berlin innerhalb 6 Jahren von 1781—1786 inkl. entleibt haben S. 151. Nachweisung der im höchsten Lebensalter verstorbenen Personen (1718—1723) S. 153.

b) *Die Wanderungen.* Das Fehlen einer Auswanderung im modernen Sinne S. 153. Erste Besiedelungsversuche des Großen Kurfürsten. Potsdamer Edikt vom 29. Oktober 1685 S. 154. Erfolg des Edikts S. 155. Die Einwanderung unter Friedrich Wilhelm I. S. 156. Desgleichen unter Friedrich II. S. 157. Anordnung ständiger Kolonistentabellen S. 158. Nachweisung der Bevölkerungszunahme des platten Landes der Kurmark S. 159. Zusammenstellung der von 1740—1786 in Preußen angesiedelten Kolonisten S. 160. Uebersicht der Einwanderungen in den preußischen Staat seit dem Jahre 1685 S. 161.

c) *Stand der Bevölkerung.* Pfuels Plan einer allgemeinen Volkszählung. Eine Aufnahme der Kurmark S. 162. Seit 1686 jährliche Zählungen der Landbewohner S. 163. Leibniz als Organisator S. 164. Unmöglichkeit der Durchführung seiner Pläne infolge der Steuerverfassung. Ihre Reform durch Friedrich Wilhelm I. S. 165. Börners Plan einer statistischen Untersuchung der adeligen Güter und Dörfer S. 166. Zustand der kurmärkischen Städte im Jahre 1716. Anfänge der historischen Tabelle vom Zustand der Städte S. 167. Bevölkerungstabelle der kur- und neumärkischen Städte (1719 und 1722). Einführung der historischen oder Haupttabelle vom détail des Landes S. 168. Einschränkung der Landtabelle. Erweiterung der Städtetabelle. Erste allgemeine Volkszählung im Jahre 1725 S. 171. Ihre Ergebnisse für die Kur- und Neumark. Haupttabelle von der Zahl der Untertanen und dem détail der Churmark de Anno 1728 S. 172. Bedeutende Erweiterung der historischen Tabelle. Instruktion und Anweisung zu ihrer Aufstellung S. 173. Eine Lücke im bevölkerungsstatistischen Aktenmaterial S. 178. Zustand der Kurmark auf dem platten Lande vor dem dreißigjährigen Kriege und im Jahre 1746 S. 179. Weitere Verbesserung der historischen Tabelle. Tabelle der angesetzten Ausrangierten. S. 180. Neues Schema für die historische Tabelle S. 181. Nochmals ein neues Schema S. 182. Instruktion wegen akkurater Aufzeichnung sämtlicher in der Stadt Breslau (1756) befindlichen Personen nach denen Rubriken der historischen Tabelle S. 184. Unterbrechung der Zählungen durch den siebenjährigen Krieg, Wiederaufnahme nach dem Friedensschluß S. 186. Einrichtung einer Kreisgrundtabelle. Statistische Erhebung über den Zustand der Städte im Jahre 1768 verglichen mit dem des Jahres 1756 S. 187. Tabellarische Uebersicht vom Zustande der Städte in der Kurmark (1769—1770)

S. 191. Steuerräte, Landräte, Schulzen und Landreiter, hernach auch die Prediger die staatlichen Organe bei den Zählungen S. 190, 192. Im Jahre 1778 Erweiterung der historischen Städtetabelle durch Einbeziehung der Militärbevölkerung S. 193. An Stelle des Königs seit 1780 das Generaldirektorium die Prüfungsstelle für die Zählungsergebnisse S. 194. Die Volkszählungsliste vom Jahre 1740 S. 195. Berechnung des Standes der Zivilbevölkerung in den Jahren 1688 und 1713 S. 197. Berechnung des Standes der Militärbevölkerung für die gleichen Jahre und das Jahr 1740 S. 199. Seelenliste der Berliner Garnison im Jahre 1783 S. 200. Berechnung des Standes der Gesamtbevölkerung im Todesjahre Friedrichs des Großen S. 201. Genaue Volkszählung gleich nach der Thronbesteigung Friedrich Wilhelms II. S. 204. Einfluß der Malthusschen Flugschrift auf die preußische Bevölkerungspolitik S. 205. Die historischen Taschenbüchlein S. 207.

4. Landwirtschaft. a) *Allgemeines.* Beginn einer landwirtschaftlichen Statistik erst unter dem Großen Kurfürsten. Kommission zur Untersuchung des Zustandes der Landwirtschaft S. 208. Erbreghister, Lagerbücher und Arrendeverträge als anbaustatistische Quellen S. 209. Vorschlag des Kammerrats von Luben zu einer umfassenden Bodenstatistik S. 210. Anfänge einer regelmäßigen Anbau- und Erntestatistik S. 211. Die seit 1723 beim Generaldirektorium gebildete statistische Abteilung die leitende Zentralstelle S. 212. Ausbau der landwirtschaftlichen Statistik S. 213. Das Fehlen einheitlicher Flächenmaße S. 215. Hebung des Mangels S. 216. Art der Berechnung des Umfangs der angebauten Flächen S. 217. Friedrich II. und die ersten umfassenden Meliorationen S. 218. Muster eines Meliorationsplanes S. 219. Maßnahmen gegen Waldverwüstung, Bodenzersplitterung und Grundbesitzverschuldung S. 220.

b) *Anbau und Ernte von Getreide.* Schon 1658 der Getreidegewinn der Domänenämter festgestellt S. 221. Einführung genauer Aussaat-, Ernte- und Dreschregister durch Friedrich Wilhelm I. Aufschwung der Landwirtschaft nach dem siebenjährigen Kriege S. 222. Nachweisung von dem in der Kurmark befindlichen minderwertigen Lande. Regelmäßige Berichte über Saatenstand und Ernteergebnisse S. 223. Die seit 1767 im Kammerbezirk Minden gebrauchte Anweisung nebst Formular zur Erntermittlung S. 224. Anweisung zur Bestimmung der Getreidekonsumtion in den Bördegegenden des Herzogtums Magdeburg S. 226. Kabinettsordre vom 13. Oktober 1776 wegen Herstellung einer Nachweisung des Getreidegewinns und -Verbrauchs in guten, mittleren und schlechten Jahren S. 228. Nachweisung von dem Getreidebau der Kurmark und der Provinz Magdeburg im Jahre 1777 S. 229. Allmähliche Entwicklung der Kenntnis vom Umfang der Anbauflächen S. 230. Die Bodenbenutzung der Kurmark zur Zeit Friedrichs II. und des Regierungsbezirkes Potsdam in den Jahren 1849 und 1861 S. 231. Eingehende Erhebung im Jahre 1799 S. 232. Die Getreideaussaat sämtlicher Königlichen Provinzen im Jahre 1797 S. 234. Anbau und Ernte der wichtigsten Halmfrüchte im Jahre 1800 S. 235.

c) *Kartoffelbau.* Der Widerstand der Konsumenten gegen den Kartoffelbau S. 236. Sieg der Kartoffel infolge der Teuerungen von 1770 und 1771. Entwicklung des Kartoffelbaues in der Kurmark S. 237. Umfang des Kartoffelbaues im preußischen Staate S. 238.

d) *Obstbau.* Der Große Kurfürst Begründer der Obstbaumzucht S. 238. Zwangsmaßregeln. Bräutigamsbäume S. 239. Seit Friedrich Wilhelm I. jährliche

statistische Erhebungen S. 240. Nachweisung der zu Ende des 18. Jahrhunderts in Preußen vorhandenen Obstbäume S. 242.

e) *Weinbau*. Entwicklung des Weinbaus in der Mark seit dem 12. Jahrhundert S. 243. Weinmeisterordnungen S. 244. Rückgang des Weinbaus im 18. Jahrhundert S. 245. Nachweisung des Weinbaus der Kurmark im 12jährigen Durchschnitt 1770—1781 S. 246.

f) *Hopfenbau*. Staatliche Förderung des Hopfenbaus seit Friedrich II. Jährliche statistische Erhebungen S. 247. General-Designation von dem in der Kurmark gewonnenen, konsumierten, fehlenden und zum Verkauf übrig gebliebenen Hopfen S. 248.

g) *Seidenbau*. Erste Seidenmanufaktur und erste Maulbeerpflanzungen S. 249. Erneuter Aufschwung unter Friedrich Wilhelm I. S. 250. Erste statistische Erhebung S. 251. General-Designation aller im preussischen Staate vorhandenen Maulbeerbäume und Pflanzen für das Jahr 1747 S. 252. Ertrag des Seidenbaus in den Königlichen Provinzen 1753 S. 253. Seidenbau 1780 S. 254. Nachweisung der in den Jahren 1792 bis 1804 in der Mark Brandenburg, in Pommern und Schlesien gewonnenen Seide S. 255.

h) *Wollerzeugung und Flachsbau*. Wiederbelebung der Wollerzeugung durch den Großen Kurfürsten S. 255. Seit Friedrich Wilhelm I. statistische Aufnahmen S. 256. Verbesserte Wollstatistik unter Friedrich II. S. 257. Auszug aus der Tabelle für den Schafstand und Wollgewinn aller Provinzen im Jahre 1790 (1756) S. 258. Der westfälische Flachsbau S. 257. Verbesserung des Flachsbaus und der Spinnerei S. 259. Generaltabelle vom Flachsbau in der Churmark S. 260. Die Leinenindustrie Schlesiens S. 261.

5. Getreidepreise. Die Statistik der Getreidepreise und Löhne sehr frühzeitig entwickelt S. 263. Taxordnungen, amtlich angeordnete Preisnotierungen S. 264. Nachweisung des Werts der edlen Metalle im Verhältnis zum jedesmaligen vierzigjährigen Durchschnittspreise des Roggens in Königsberg. Wichtige Getreidepreistabellen S. 265. Das große Register der Berliner Getreidemarktpreise S. 266. Die Mängel der auf diesem Register beruhenden Marktpreistabelle Dietericis S. 267. Die Kircheisensche Marktpreistabelle S. 268. Nachweisung der höchsten und niedrigsten Getreidepreise in Berlin 1624—1740 S. 269. Die Organe der amtlichen Preisermittelungen S. 270. Aus Durchschnittsmarktpreisen berechnete Kammertaxe von 1717. Amtliche Preisregulierung durch Getreidemagazine S. 271. Seit 1741 wöchentliche Preisberichte der Kriegs- und Domänenkammern S. 272. Monatliche Zusammenstellungen für den König S. 273. Erfolge des Magazinsystems S. 274. Verschleuderung der Akten. Unger als erster Getreidepreisstatistiker S. 276. Das Anwachsen der Getreidepreise von 1653 bis 1805 S. 277. Die Folgerungen Ungers aus seiner Statistik der Getreidepreise S. 278.

6. Viehstand. Die Hindernisse einer gedeihlichen Entwicklung der Viehzucht. Das Schaf S. 280. Die älteren Wollausfuhrverbote. Die Verheerungen im Viehstande durch den dreißigjährigen Krieg S. 281. Erste zuverlässige Zahlenangaben über den Viehstand in den Arrendeverträgen S. 282. Der auffallende Mangel an Nachrichten aus der Zeit Friedrich Wilhelms I. Wolltabellen. Wollausfuhrverbot S. 283. Unter Friedrich II. erhebliche Erweiterung der Wollstatistik S. 284. Rückgang der Wollindustrie. Allgemeine Viehzählungen S. 285. Mängel in der Art der Erhebung S. 286. Seit 1776 regelmäßige Aufstellung einer Vieh-

standtabelle S. 287. Ihre Verbindung mit der historischen Tabelle S. 288. Viehstand des preußischen Staats im Jahre 1773 und seine Verteilung auf die Fläche S. 289. Generaltabelle des jährlichen Butter- und Käseertrags und -Verbrauchs im Herzogtum Magdeburg S. 290. Verhältnis der Größe des Viehstandes zur Größe der Bevölkerung S. 291. Allgemeine Viehzählung durch die Finanzkommission im Jahre 1798. Viehseuchen S. 292. Generaltabelle des in verschiedenen Provinzen 1775—77 an der Seuche krepiereten Hornviehs S. 293.

7. Justizwesen. Seit 1716 eine Prozeßstatistik S. 294. Specification der Prozesse, so bei dem Hof- und Cammergericht Anno 1745 gewesen S. 295. General-Prozeßtabelle de Anno 1745 S. 296.

8. Kirchen- und Schulwesen. Kirche und Schule im 16. Jahrhundert S. 297. Die Kirchenstatistik von 1715 und 1722. Verzeichnis aller Prediger in den preußischen Staaten vom Jahr 1722 S. 298. Kirchenstatistik der preußischen Monarchie um das Jahr 1740 S. 299. Die Kirchen- und Klösterstatistik unter Friedrich II. S. 300. Die Schule im 17. Jahrhundert. Die Schulgesetze Friedrich Wilhelms I. S. 301. Der Aufschwung unter Friedrich II. Summarische Designation aller Oerter der Churmark und deren Küster und Schulmeister S. 302. Visitationen und zahlenmäßige Berichte S. 303. Die Lateinschulen. Statistische Erhebungen unter Friedrich Wilhelm II. S. 306. Die Universitäten S. 308. Die Universitätsstatistik unter Friedrich II. S. 309. General-Etat von denen Universitäten und Gymnasiis (1775) S. 310. Besuchsübersicht der preußischen Universitäten im Jahre 1804 S. 311.

9. Bergbau-, Hütten- und Salinenwesen. Der ältere preußische Bergbau. Die Steinkohle S. 312. Salpeter, Kupfer, Stahl, Eisen und Blech, Glas, Alaunerz, Kalkstein, Salz S. 313. Die Salzstatistik unter Friedrich Wilhelm I. S. 314. General-Tableau aus den General-Salz-Proberegistern sämtlicher Provinzen pro 1787/88 S. 315. Die Regelung des Bergwesens nach dem siebenjährigen Kriege S. 316. Stein, Reden und Heinitz als Förderer des Bergwesens S. 317. Bergbaustatistische Erhebungen nach dem siebenjährigen Kriege S. 318. Der Steinkohlenbau S. 321. Die letzten Erhebungen unter Friedrich II. S. 323. Rückgang des Bergbaus. Statistisches Tableau betreffend das Personal des Salzdepartements und den allgemeinen Zustand der Königlichen Salinen (1797) S. 324. Scheitern der Verbindung des Salzdepartements mit dem Bergwerks- und Hüttendepartement S. 325.

10. Handwerk, Industrie und Handel. Die erste Gewerbezahl. Wirkung des Zunftzwanges S. 326. Nachweisung der in den Dörfern der Kurmark gefundenen alten Handwerksstellen S. 327. Die Handwerkerpolitik im 18. Jahrhundert S. 328. Nachweisung der konzessionierten Handwerker der Kur- und Neumark im Jahre 1802 S. 329. Die Anfänge staatlicher Förderung von Handel und Industrie S. 330. Gewerbestatistische Aufnahmen S. 331. Tabelle von den in den Städten befindlichen Kaufleuten, Künstlern und Handwerkern S. 332. Begründung einer Handelsstatistik S. 333. Warenausfuhrstatistik Königsbergs vom Jahre 1740 S. 334. Die ersten Maßnahmen Friedrichs II. S. 335. Schutzzollpolitik. Departement für Manufakturen und Kommerziensachen S. 336. Des Königs Wirtschaftsprogramm. Fragebogen S. 337. General-Extrakt und Balance der 1753 ein- und ausgegangenen Waren S. 339. Fluß- und Seeschiffahrtsstatistik S. 340. Generaltableau der im Jahre 1785 in See gewesenenen Schiffe S. 341. Die Waren-

statistik S. 342. Nachweisung der Einfuhr in den freien Verkehr der Städte in den ostelbischen Provinzen im Jahre 1752 S. 343. Das Ressort des fünften Departements. Aenderungen im Schema der Generalfabrikentabelle S. 344. Aenderungen in der Wolltabelle. Weitere statistische Erhebungen S. 345. Ausfuhr preußischer Fabrikate im Jahre 1781 S. 346. Generalbalance der Ein- und Ausfuhr 1785/86 S. 348. Generaltableau von der Nationalfabrikation in sämtlichen Provinzen im Jahre 1793 S. 350. Nochmals Aenderung im Schema der Generalfabrikentabelle. Generalextrakt der Nationalfabrikation. Generaltabelle von der Nationalfabrikation nach Provinzen S. 352. Verbesserung der Spezialtabellen durch genauere Berechnung der Fraktionssätze S. 353. Nachweisung des Betriebsumfanges der Berliner Textilindustrie im Jahre 1803/4 S. 354. Generaltableau von der Nationalfabrikation im preußischen Staate S. 355. Ein- und Ausfuhrtablelle des preußischen Staats im Jahre 1795,6 S. 356. Die Industrie- und Handelsstatistik unter Friedrich Wilhelm III. S. 358. Rückblick S. 359.

Vierter Abschnitt.

Die Gründung des Königlich preußischen Statistischen Bureaus.

S. 362—391.

Einteilung des Generaldirektoriums S. 362. Nachweisung der Tabellen, welche von der (kurmärkischen) Kriegs- und Domänenkammer an das Generaldirektorium und von diesem dem Könige einzusenden waren S. 363. Einsetzung der Finanzkommission S. 364. Generalinstruktion für die Kommission der Finanzen S. 365. Zusammenstellung und Redaktion der Nachrichten S. 373. Heinitz als Berater des Königs S. 375. Die Kabinettsordre vom 5. Januar 1799 S. 376. Instruktion für die Geheim Staats-Buchhalterei zur Anfertigung der statistischen Tabellen S. 377. Berufung Steins S. 378. Leopold Krug S. 379. Errichtung des Königlich Statistischen Bureaus. Instruktion für das Bureau S. 381. Heinrich v. Beguelin. Weitere Aufgaben der neuen Behörde S. 384. Der erste Jahresbericht des Statistischen Bureaus. Unterbrechung der Arbeiten durch die französische Invasion S. 386. Die Denkschriften Steins, Altensteins und Hardenbergs S. 387. Die Königliche Verordnung vom 24. November 1808. Johann Gottfried Hoffmann S. 388. Wiederbeginn der Tätigkeit des Statistischen Bureaus S. 389. Nochmalige Unterbrechung durch den Freiheitskrieg bis zum Jahre 1816 S. 391.

Rückblick — Vorblick.

S. 392—417.

Beilagen: 1. Statistischer Abriß der Mark Brandenburg im Jahre 1373. 2. Vorschlag des kurfürstlichen Rats Curt Bertram von Phul vom 5. (15.) Oktober 1647 zur Ausführung einer Volks-, Grundeigentums-, Berufs-, Gewerbe- und Viehzählung. 3. Nachweisung vom Stande der brandenburg-preußischen Armee Anno 1688. 4. Nachweisung der Eheschließungen, Geburten und Sterbefälle in den einzelnen Provinzen Brandenburg-Preußens von 1688—1805. 5. Stand der städtischen und ländlichen Bevölkerung Preußens in den einzelnen Provinzen von 1748—1805. 6. Nachweisung des Viehstandes Preußens in den einzelnen Provinzen von 1756 bis 1805.